



Luftbildaktion des Abwasserwerks

UWG-Fraktion hat Fragen zum „Drohneneinsatz“

Rheda-Wiedenbrück (vw). Der Blick von oben auf die Rheda-Wiedenbrücker Grundstücke, um den Umfang der versiegelten Flächen für die Abrechnung der Regenwassergebühr möglichst genau zu ermitteln, wirft für die UWG-Ratsfraktion eine Reihe von Fragen auf. „Ist diese Maßnahme rechtlich abgesichert?“, will Vorsitzender Dirk Kamin (Bild) zum Beispiel wissen. Immerhin habe man durch den „Drohneneinsatz“ auch „Einsicht in die Privatsphäre der Bürger und in die internen Angelegenheiten von Betrieben“.



Der städtische Eigenbetrieb Abwasser beabsichtigt, noch im Frühjahr, bevor die Bäume volles Laub tragen, das gesamte Stadtgebiet überfliegen und die so gewonnenen Luftbilder von einem Ingenieurbüro auswerten und datentechnisch aufbereiten zu lassen. Es gehe um „Gebührengerechtigkeit bei der Regenwasserabgabe“ hatte Abwasserwerksleiter Wolf-Uwe Schneider im Dezember im Gespräch mit der „Glocke“ das voraussichtlich rund 130 000 Euro teure Vorhaben begründet. Die bisherigen Basisdaten über versiegelte Flä-

chen stammten aus Mitte der 1990er-Jahre und beruhten weitgehend auf Selbstauskünfte der Grundeigentümer. Dass die Luftbilder in Auftrag gegeben werden, um versiegelte Grundstücksbereiche zu erfassen, stellt UWG-Chef Dirk Kamin nicht in Abrede. Aber zu welchen Zwecken könnten diese Aufnahmen – sofort oder später – noch herangezogen werden? Man habe anderenorts mit solchen Fotos auch nach Schwarzbauten gesucht, berichtete er der „Glocke“ – und sei fündig geworden und dagegen vorgegangen. In welcher Auflösung und aus welcher Höhe werden die Flugbilder gemacht? Wer hat in Zukunft Zugriff auf diese Aufnahmen außer der Verwaltung? Werden die gewonnenen Daten wieder gelöscht? Mit welchen jährlichen Mehreinnahmen wird aus dieser Aktion gerechnet? Antworten auf alle Fragen der UWG-Fraktion erhofft sich Dirk Kamin in der nächsten Sitzung des Rheda-Wiedenbrücker Bau-, Planungs-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am Donnerstag, 30. Januar (ab 17 Uhr im Rathaus Rheda), und zwar „vor Auftragsvergabe“. Die Verwaltung hingegen meint, mit dem „Drohneneinsatz“ solle sich der für das städtische Abwasserwerk zuständige Betriebsausschuss befassen, der allerdings erst am 6. März wieder zusammentritt.

Einstein-Gymnasium



Stern aus Hunderten von Kerzen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Feuer, Licht und Flammen am Einstein-Gymnasium in Rheda: Schon traditionell bietet die Künstlerin Barbara Davis, die als Kunstlehrerin dem Gymnasium an der Fürst-Bentheim-Straße seit Jahren verbunden ist, einen Lichterabend an. Mit Einbruch der Dämmerung bildeten die Kinder der

fünften Klassen aus Hunderten von Kerzen auf dem Schulhof einen vielfarbigen Stern, wobei das wechselnde Farbenspiel durch Musik untermalt wurde. Ergänzend zum Stern der Fünftklässler wurde von den eingeladenen Grundschulern aus Lichtern ein Mond geformt. Feuer, Licht und Flammen in

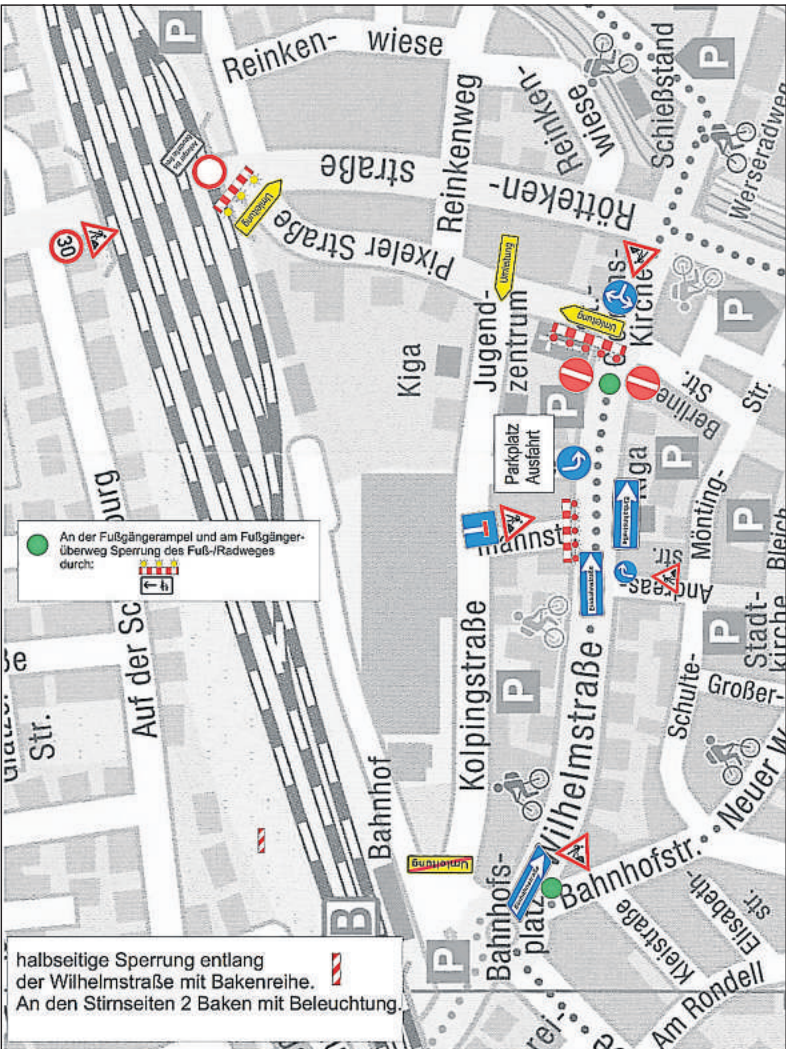
den Chemie- und Physiklabors des Einstein-Gymnasiums komplettierten die Lichterschau. Während die Kinder mit Kunstwerken und naturwissenschaftlichen Experimenten beschäftigt waren, konnten die Eltern – falls sie nicht ebenfalls experimentieren wollten – sich mit Getränken und Gebäck stärken.

Umgebung

Bei Tempo 139 Raser geblitzt

Rheda-Wiedenbrück (gl). Am Montag hat die Polizei auf der Umgehungsstraße (B 64) in Rheda-Wiedenbrück Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen. Fazit: Es wird gerast. Ein Autofahrer wurde mit 139 Kilometern in der Stunde bei erlaubtem Tempo 70 außerhalb geschlossener Ortschaften geblitzt. Außer einem Bußgeld in Höhe von 440 Euro erwarten den Raser ein Fahrverbot von zwei Monaten sowie vier Punkte in Flensburg. Nicht nur dieser „Spitzenreiter“, sondern drei weitere zu schnell fahrende Automobilisten erhalten ein Fahrverbot. Bei den Geschwindigkeitsmessungen in Rheda-Wiedenbrück waren insgesamt 326 Fahrzeugführer zu schnell. 267 Verkehrsteilnehmer werden ein Verwarngeld zahlen müssen. Gegen 59 Autofahrer wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet. Die Geschwindigkeitskontrollen würden im Kreis Gütersloh „konsequent und regelmäßig fortgesetzt, um das Geschwindigkeitsniveau nachhaltig zu senken“, kündigt die Polizei an und verbindet das mit dem Hinweis: „Überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit führt zu schwersten Unfallfolgen.“

Umleitungsverkehr



Eine Einbahnregelung für die Wilhelmstraße aus Richtung Bahnhofskreis ist während der anstehenden Bauarbeiten geplant.

SPD: „Kolpingstraße für LKW ungeeignet“

Rheda-Wiedenbrück (vw). Wenn die Wilhelmstraße in Rheda im Zuge des anstehenden Rad- und Gehwegausbaus für etliche Monate zur Einbahnstraße wird, dann ist die parallel verlaufende Kolpingstraße als Umleitungsstrecke für Lastwagen „nicht geeignet“. Dieser Meinung ist die SPD im Rat der Stadt und hat beantragt: „Der LKW-Verkehr sollte konsequent über die Umgehungsstraße geführt werden.“ In der Sitzung des Bau-, Planungs-, Umwelt- und Verkehrsausschusses sollte darüber abgestimmt werden. In dem von Ratsherr Peter Benbrinck unterzeichneten Antrag verwiesen die Sozialdemokraten darauf, dass die Kolpingstraße zwischen Pixeler und Ha-

gemannstraße ungeeignet sei „wegen der Einbauten, die sich dort zum Schutz der Kinder (...) befinden“. Dies gelte, „trotz des in ausreichender Form vorhandenen Straßenunterbaus“. Es mache aber einen Unterschied, ob auf dieser Straße vereinzelt Lastwagen im Anliegerverkehr führen oder vermehrt im Umleitungsverkehr. Darüber hinaus hält die SPD eine LKW-Umleitung über die Schloss-, Oelder und Bahnhofstraße ebenfalls für nicht geeignet. Falls ihrem Antrag gefolgt werde, so die SPD, müsse auch dafür gesorgt werden, dass sich nicht Schleichverkehre durch Seitenstraßen der Pixeler Straße in Richtung Herzebrocker Straße entwickelten.

St. Pius

KFD kommt zusammen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die katholische Frauengemeinschaft (KFD) St. Pius Wiedenbrück lädt zur Heiligen Messe anlässlich des Fests „Darstellung des Herrn“ (Maria Lichtmess) und zur Generalversammlung für Sonntag, 2. Februar, 11 Uhr, in die Piuskirche

am Südring ein. Auf der Tagesordnung der Versammlung stehen auch Jubilarehrungen. Um Anmeldung wird gebeten bei Christiane Melcher, ☎ 05242/37466, oder Claudia Wallmeyer ☎ 05242/34949, bis Donnerstag, 30. Januar.

Diebstahl

Sattelzug mit Auflieger weg

Rheda-Wiedenbrück (gl). In der Nacht zu Sonntag ist eine weiße Sattelzugmaschine der Marke Volvo mit Auflieger, die an der Rietberger Straße abgestellt worden war, gestohlen worden. Auf dem blauen Sattelanhänger befand sich die Aufschrift „Kollmeyer“. Dies teilt die Polizei mit. Die Kennzeichen von LKW und Auflieger, „BI - HP 2100“ und „BI - KH 2600“, wurden am Sonntagvormittag in Rietberg am Atrium, Ludwig-Erhard-Straße, gefunden. Die Polizei vermutet, dass die Originalkennzeichen dort gegen andere ausgetauscht wurden. Wer kann Angaben zu diesem Diebstahl machen? Wer hat an den Tatorten an der Rietberger Straße in Rheda-Wiedenbrück oder am Atrium in Rietberg verdächtige Beobachtungen gemacht? Dies fragt die Polizei, die Zeugen sucht. Hinweise nimmt die Polizei in Rheda-Wiedenbrück unter ☎ 05242/41000 entgegen.

Vortrag

Welche Heizung ist die richtige?

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems lädt ein zu einem Vortrag unter dem Titel: „Altbauanierung: Welches Heizsystem ist das richtige?“. Er beginnt am Dienstag, 28. Januar, 20 Uhr, im Haus der Kreativität, Lange Straße 87 in Wiedenbrück. Eine Altbauanierung dient in der Regel der Einsparung von Energiekosten und der Erhöhung des Wohnkomforts. Aber welche Grundlagen gibt es bei der Altbauanierung zu beachten? Diese Frage steht in dem Vortrag des Gütersloher Energieberaters Markus Hense im Mittelpunkt. Er erläutert die Unterschiede zwischen konventionellen und regenerativen Anlagentechniken für den Einsatz in der Altbauanierung sowie die Zusammenhänge zwischen Anlagentechnik und Bauphysik. Eine Abendkasse wird eingerichtet.

Samstag

Versammlung der Kaninchenzüchter

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Jahreshauptversammlung des Rassekaninchenzuchtvereins W 490 Wiedenbrück findet am Samstag, 25. Januar, im Landgasthaus Pöppelbaum, Am Postdamm 28 in Lintel, statt. Auf der Tagesordnung stehen Neuwahlen des Vorstands und die Terminplanung für 2014. Die Versammlung beginnt mit einem gemeinsamen Abendessen um 18 Uhr. Alle an der Kaninchenzucht Interessierten sind willkommen. Möglichkeiten für „Neueinsteiger“ sind vorhanden. Weitere Informationen können unter ☎ 05242/2536 erfragt werden.

Hubertshalle

Beachparty ohne „Muttizettel“

Rheda-Wiedenbrück (kaw). Die Beachparty in der Hubertushalle organisieren die Jungschützen Batenhorst bereits zum siebten Mal. Diese Woche wird aufgebaut, damit rechtzeitig am Samstag, 25. Januar, das passende Strandfeeling aufkommt. Der Einlass ist Jugendlichen ab 16 Jahren gestattet. Die Festgäste müssen einen Personalausweis dabei haben. Neuerung in diesem Jahr: So genannte Muttizettel werden nicht mehr akzeptiert. Dies hat der Vorstand der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft beschlossen. Mit einer umgangssprachlich „Muttizettel“ genannten schriftlichen Erziehungsbeauftragung, können Eltern eine mindestens 18 Jahre alte Person dazu verpflichten, an ihrer Stelle einen Jugendlichen unter 18 Jahren zu be-

gleiten und zu beaufsichtigen. Auf diese Art und Weise war es bisher zum Beispiel möglich, dass Jugendliche unter 18 Jahren auch nach 24 Uhr noch auf der Beachparty bleiben durften. Da es aber schwierig ist, zu kontrollieren, ob tatsächlich eine angemessene Begleitung durch eine zuverlässige Person erfolgt, und man eine womöglich zu lasche Handhabung nicht verhindern könne, hat sich der Vorstand nach eigenen Angaben dazu entschlossen, von der Möglichkeit der Erziehungsbeauftragung Abstand zu nehmen. Auf diese Weise werde es auch dem Ordnungsamt und der Polizei leichter gemacht, die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes kontrollieren zu können. Der Schützenvereinsvorstand weist alle Eltern von Jugendlichen unter 18 Jahren darauf hin,

dass ihr Kind um 24 Uhr die Beachparty in der Hubertushalle verlassen muss. Der Startschuss für die Party fällt am Samstag um 20 Uhr. Die Jungschützen legen sich nun gemeinsam ins Zeug, damit das Fest ein voller Erfolg wird. Sogar Palmen werden als Dekoration herangeschafft, damit passende Atmosphäre aufkommt. Sie hoffen darauf, dass möglichst viele Gäste in sommerlicher Kleidung Urlaubsstimmung genießen. Damit niemand frieren muss, soll die Halle entsprechend warm temperiert werden. Nicht zuletzt wird den Gästen musikalisch eingeheizt. Die Jungschützen haben „Backdraft Events“ engagiert, und als „Special Guest“ steht DJ Dan Winter auf dem Programm. Der Eintritt beträgt fünf Euro. Es gibt eine Garderobe.



Am Samstag steigt die Party: Die Jungschützen Batenhorst sorgen für Strandstimmung in der Hubertushalle. Auf viele Partygäste freuen sich (hinten, v. l.) Nils Manche (Feldweibel), Kai Küsterameling (Hauptmann), Jörn Großerohe (Feldweibel), Christoph Borgelt (Jungschützenkönig), André Hünemeier (Kassierer), Franziska Rasche (Beisitzerin) und vorne (v. l.) Marc Hagemann (Standartenträger) sowie Julian Westhues (Standartenträger).

Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail rwd@die-glocke.de
Telefon (0 52 42) 92 65 - 20
Telefax - 90
Nimo Grujic (Leitung) - 21
Nina Tiemann (Stv. Leitung) - 27
Lars Nienaber - 22
Volker Wassum - 24
Katharina Werneke - 25

Lokalsport
E-Mail rwd-sport@die-glocke.de
Telefax (0 52 42) 92 65 - 90
Henning Hoheisel - 30

Geschäftsstelle
E-Mail gs-rwd@die-glocke.de
Telefon (0 52 42) 92 65 - 0
Telefax - 19

Öffnungszeiten
Mo. bis Do.: 8.30 bis 13 Uhr und
14.30 bis 17.30 Uhr
Fr.: 8.30 bis 13 Uhr und
14.30 bis 16.30 Uhr
Sa.: 8.30 bis 11 Uhr

Postanschrift
Lange Straße 44
33378 Rheda-Wiedenbrück

Internet
www.die-glocke.de